

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

244 (14.10.1882)

Die Elektrizitätsausstellung zu München. V. Originalbericht.

München, 8. Okt. Im Anschlusse an meinen letzten Bericht komme ich nun zu denjenigen dynamoelektrischen Maschinen, welche durch L. A. Riedinger in Augsburg, Vertreter der Firma Siemens u. Halske in Berlin, ausgestellt sind.

Von diesen Trommelmaschinen für kontinuierlichen Gleichstrom sind bei der Ausstellung drei kleinere und eine größere in Betrieb, die mittelst 20 bis 160 Glühlampen die elektrischen Ströme zur Speisung von etwa 160 Glühlampen liefern, welche den Restaurationsgarten, die Weinreife, mehrere Ausstellungs-Kabinette und das Vestibül beleuchten.

Die neueste Siemens'sche Maschine ist eine magnetoelektrische und erzeugt Wechselströme in einem oder mehreren Stromkreisen. Während nämlich bei den Dynamomaschinen der elektrische Strom in zwei Hälften und in parallel gespaltenen Stromzweigen mit fester Lage entsteht, erzeugt die Siemens-Maschine auch zwei Stromkreise, die aber fortwährend, der Rotationsrichtung entgegengekehrt, ihre Lage ändern.

Dies ist, wenn man die erforderlichen Beleuchtungsapparate noch hinzurechnet, alles, was Siemens u. Halske durch Riedinger hat ausstellen lassen; es ist wenig, wenn man bedenkt, welche Leistungen und aluzinöse Erfolge diese Firma seit einer langen Reihe von Jahren in jedem Zweige der Elektricität zu verzeichnen hat.

Der Ausstellungsnachbar von Siemens u. Halske ist Sigm. Schudert von Nürnberg, dessen Rührigkeit ihm einen verdienstvollen Namen unter den Elektrikern verschafft hat; er war es auch, dessen Ausstellungsarbeiten bei der Eröffnungsfeier als vollendet gelten konnten und der dadurch der Ausstellung einer leidlichen Beleuchtung an jenem Abende wesentlich beitrug.

Theateroberlichts und zwei die 11 Bogenlichter der Gartenanlage im Mittelbau mit den zwei Reflektoren zur Beleuchtung der Fontaine speist. Eine Schudert-Maschine wird in der Maffei'schen Lokomotivfabrik, 5 Kilometer vom Glaspalaste entfernt, durch 6 Pferdestärken betrieben und liefert die elektrischen Ströme durch den englischen Garten in die Brienerstraße zum Königsplatz für die dort aufgehängten 4 Bogenlichter.

Zwischen Siemens und Schudert wurde noch ein nachträglich gekommener Aussteller, G. Schäfer von Göppingen, mit zwei Maschinen für je 4 Bogenlichter eingeschaltet. Dann folgt eine Maschine, System Reumayer, ausgestellt von Einstein u. Co. hier, zwei Maschinen von Schönmann hier und dann eine Maschine von Schwebel in Karlsruhe; hieran reihen sich zwei Maschinen von Crompton u. Co. in London, zwei von Fein in Stuttgart und eine für 12 Bogenlichter von E. Seeligmann in Wien und Karlsruhe.

Außer diesen Maschinen sind auch noch mehrere für Handbetrieb ausgestellt, deren Verwendung zu wissenschaftlichen Experimenten im Glaspalaste fortwährend, theils durch das wirthschaftliche Publikum, theils durch besonders dafür aufgestellte Leute geübt wird.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 12. Okt. (Lebensversicherung - Allgem. Versorgungsanstalt.) Die Ergebnisse der abgelaufenen 9 Monate des Jahres 1882 stellen sich in der Abtheilung für Lebensversicherung folgendermaßen dar: Eingekauft wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Oktober 1882: 2226 Anträge mit 9,513,696 Mark Versicherungskapital, vom 1. Januar bis 1. Oktober 1881: 2944 Anträge mit 9,081,791 Mark, sonach mehr für 1882: 481,905 Mark und abgeschlossen wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Oktober 1882: 1890 Verträge mit 7,700,131 Mark, vom 1. Januar bis 1. Oktober 1881: 2002 Verträge mit 7,676,948 Mark, sonach mehr für 1882: 23,183 Mark.

X Heidelberg, 11. Okt. In diesem Wintersemester wird der akademische Dozent der Musikgeschichte, Prof. Kohl, außer seinen gewöhnlichen Vorlesungen noch ein spezielles Kollegium abhalten über Richard Wagner, seine Musik, sein Leben und Wirken. In den letzten Tagen hielt die hiesige Feuerwehr in Gegenwart der Staats- und Stadtbehörden ihre Hauptprobe mit allen einschlägigen Uebungen, die von großer Sicherheit und Gewandtheit zeugten.

Aus Lauda wird berichtet: Die Traubenernte hat letzte Woche gute Fortschritte gemacht; bei einigermaßen noch gut anhaltendem Wetter läßt sich nahezu ein Mittelherbst erwarten.

Aus der March, 12. Okt. In unserem Bezirke hat sich dies Jahr die Eichorie als die lohnendste Pflanze für den Landwirth ergeben. Nicht selten wirft der Morgen bis 400 Mark ab, während Tabak, der vielfältig angebaut wurde, nur einen geringen Nutzen ergeben wird.

Bermischte Nachrichten.

(Ländlich, fittlich.) Aus der Seestadt Radolfzell berichtet die „Konst. Btg.“: Hier besteht noch ein Mißstand, der zu gewissen Tageszeiten (Mittags 12 und Nachmittags 6 Uhr) den Verkehr in den Straßen sehr unangenehm macht und auch schon manches Unglück herbeigeführt hat.

Aufruf.

Für die Wasserbeschädigten in Tirol und Kärnten (Aufruf in Nr. 229 Beilage d. Bl.) sind bei der Section Karlsruhe des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins eingegangen: laut Bescheinigung in Nr. 267 und 276 des „Karlsruher Tagblattes“ 819 M. 10 Pf., durch A. R. in Weinheim gesammelt 67 M., im Ganzen 886 M. 10 Pf., davon an den Centralauschuß des Vereins in Wien bereits abgeliefert 880 M.

Der Centralauschuß unseres Vereins hat einen warmen Aufruf, an den Mithätigkeitssinn aller Menschenfreunde appellierend, mit der Bitte um rasche und werththätige Hilfe erlassen; erlauben Sie uns im Namen unserer Landsleute, im Namen unserer schwergeprüften Landbevölkerung diese Bitte kräftig zu unterstützen.

Weitere Beiträge nehmen entgegen namens der Section Karlsruhe des Vereins: der Vorstand Geh. Referendar v. Teuffel, Bismarckstraße 55; der Kassier, Direktor Smelin, Akademiestraße 27; der Schriftführer, Buchhändler Gräff, Firma Müller u. Gräff, Seminarstraße 6 und Jägerstraße 94.

Vom Böhertische.

Gedichte von Richard Pohl. Verlag von Emil Sommermeyer in Baden-Baden. In einer feinen poetischen Intuition gefellen sich bei Richard Pohl ein edler Geschmack und eine so distinktive Bildung, daß er nie platt wird und nie trivial werden kann; er ist ein Virtuose in der rhythmischen Behandlung der Sprache und versteht die verschiedensten Versarten treffend zu meistern.

Hebel's Rheinländischer Hausfreund für 1883. Verlag von F. V. Giger (Moritz Schanenburg), Lahr. Eines der besten Erzeugnisse der reichen Kalenderliteratur ist unstreitig der „Rheinländische Hausfreund“. Hier darf man behaupten, daß dieses Volksbuch in jeder Hinsicht seinem Verufe gerecht wird.

F. R. Rosegger's „Ausgewählte Schriften“ (A. Hartleben's Verlag in Wien). Die beifällige Aufnahme, welche Rosegger's „Ausgewählte Schriften“ gefunden, veranlaßte die Herausgeber, wieder einige Bände erscheinen zu lassen, wovon zwei bereits in Pesten erschienen sind. Da haben wir „Die Sonntagstrube“, in welcher wir den Autor von einer ganz neuen Seite kennen lernen.

Zu beziehen durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Handel und Verkehr. Handelsberichte.

Dortmunder Kohlenindustrie. Der „Fest. Sta.“ berichtet über sachmännischer Korrespondent unter'm 11. Oktober: Im Kohlenhandel herrscht wieder einige Lebhaftigkeit, da einige größere Hüttenwerke sich noch für das erste Semester nächsten Jahres decken müssen, und werden die Forderungen der Colerien schlanweg bewilligt. Ein größeres Luxemburger Werk muß, weil es den richtigen Zeitpunkt nicht zu benutzen verstand, nicht unbedeutende Opfer bringen, da es seine sehr großen Quantitäten vor einigen Wochen noch um mindestens 0,5 M. per Ton billiger kaufen konnte. Außer in fetten und halbfetten Separations-Sandbrandkohlen, welche sehr gefragt sind und wofür die höchsten Preise bewilligt werden (die Rheinischen sogar zahlen für Fett-Lebandkohle 8 M. bis 9 M. per Ton), ist in allen übrigen Kohlenorten ein ruhiges, jedoch der Konjunktur entsprechendes Geschäft.

Wein. Aus dem Elsaß, Anfang Oktober. Die Weinpreise sind in letzter Zeit erheblich gestiegen. In Jagersheim sind 1881er zu 41 M. pro 100 Liter verkauft, in Ammersheim fanden mehrere Abschlässe nach der Schweiz und dem Oberrhein: 81er zu 42 M., 78er zu 50 M., 76er zu 64 M. per 100 Liter statt. In Ravetsberg, wo die guten Lagen nichts bringen und die geringen nicht reifen werden, wurde etwas 1881er nach Norddeutschland zu 42 M., Rothwein 1881er desgl. zu 64 M. per 100 Liter verkauft. In Kienzheim, Bennweiler, Mittelweiler und

Sieboldsheim fanden 1881er Weißweine zu ähnlichen Preisen. Besser sollen die Ausfichten in Wehlenheim sein, von wo man schreibt: Die Trauben sind vollständig gesund und ohne Mibium, die Gemarkung wird viel Wein von befriedigender Qualität bringen; die Winger beabsichtigen bis zur völligen Reife mit der Lese zu warten, auch wenn etwas Fäulnis eintritt. Geschäfte etwas lebhafter, 1881er zu 38-39 M., 1878er zu 50 M. per 100 Liter. In Jellenberg sollen ähnliche Verhältnisse vorliegen und wollen die Winger daher mit der Weinlese bis Mitte Oktober warten, 1881er hat sehr angezogen und steht jetzt 44,80 M., 1878er 64 M., 1876er 64 M., Riesling 1878er 100 M., Rothwein 1881er 100 M. In Reichenweier und Sinnweiler sind 1881er zu 42-43 M., 1878er zu 48-49 M. per 100 Liter verkauft. Rappoltsweiler berichtet: „Das Rebgelende ist theilweise durch die Krankheit ganz verwüßt; daneben befinden sich ganz gesunde Weinberge mit den schönsten Trauben. Die Reife geht aber nur langsam vorwärts; in den niederen Reben und auch am Geisberg tritt Fäulnis auf. Im großen ganzen ist das Ergebnis schlecht. Die Geschäfte nahmen in den letzten Tagen sehr zu; größere Einkäufe für Württemberg und die Pfalz. 1881er fest auf 48 M., 1878er und 1876er 110 M., Rothwein 1881er 100-110 M. per 100 Liter.“ Ähnlich lauten die Berichte aus Bergheim, Röhrenweier, Röhren (Rothwein 112 M. per 100 Liter 1881er), St. Vilt (1881er 43 M., 1878er 56 M. per 100 Liter).

St. Vilt, 12. Okt. Weizen loco hiesiger 19.—, loco fremder 19.50, per Novbr. 18.25, per März 18.—. Roggen loco hiesiger

14.50, per Novbr. 14.—, per März 14.—. Safer loco 14.50. Rüböl loco mit Faß 82.80, per Oktbr. 82.40.

Dresden, 12. Okt. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.70, per Nov. 7.75, per Dez. 7.85, per Jan.-8.25, per Jan.-März 8.35. Feste. — Amerikan. Schweinefett 8.25, Wilcox (nicht verzollt) 64 1/2.

Paris, 12. Okt. Rüböl per Okt. 76.75, per Nov. 78.—, per Dez. 78.50, per Jan.-April 79.25. — Spiritus per Okt. 48.75, per Jan.-April 51.25. — Zucker, weiß, disp. Nr. 3, per Okt. 62.50, per Jan.-April 63.75. — Mehl, 9 Marken, per Okt. 56.75, per Nov. 55.50, per Nov.-Febr. 55.—, per Jan.-April 54.—. — Weizen per Okt. 25.25, per Nov. 25.50, per Nov.-Febr. 25.25, per Jan.-April 25.30. — Roggen per Okt. 16.—, per Nov. 16.50, per Nov.-Febr. 16.50, per Jan.-April 16.75. Wetter: —.

Antwerpen, 12. Okt. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Fest. Raffinirt. Type weiß, 19 1/2.

New-York, 11. Okt. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 8 1/2, dto. in Philadelphia 8, Mehl 4.65, Rother Winterweizen 1.08 1/2, Mais (old mixed) 79 1/2, Habanna-Zucker 7 1/2, Kaffee, Rio good fair 9 1/2, Schmalz (Wilcox) 13, Speck, Getreidefracht nach Liverpool 5.

Baumwoll-Zufuhr 30,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 8000 B. dto. nach dem Continent — B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kessler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurze vom 12. Oktober 1882.

Table with multiple columns listing various commodities and their prices. Includes items like Staatspapiere, Eisenbahnpapiere, Wechsel, and various bonds. Prices are listed in Mark and Schilling.

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufgebot. R.404.1. Nr. 18,782. Groß. Amtsgericht Vörrach. Katharine Fischer ledig in Kleinmünzingen bestigt in Gemahlung Weil 17 Nr. 91 Meter Ader auf der unteren Schanz, neben Georg Schlager und der Rheinstraße. — Es werden auf Antrag derselben alle diejenigen, welche an dem obengenannten Grundstück in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammgut- oder Familienausverbanne beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens in dem auf Samstag, 2. Dezember, 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermine bei Vermeidung des Rechtsnachtheils anzumelden, daß die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Vörrach, 10. Oktober 1882. Der Gerichtsschreiber: Appel.

R.407. Nr. 14,277. Engen. In Sachen der Ziegler Christian Schneckenburger Wittwe in Lütlingen gegen unbekannte Dritte, Aufgebot der Liegenschaften betr., hat das Gr. Amtsgericht dahier unterm heutigen Ausschlußurteil dahin erlassen: „Alle dem Aufgebot vom 31. Juli 1882, Nr. 11209, zumber an die der Ziegler Christian Schneckenburger Wittwe gebörigen, im Aufgebot bezeichneten Liegenschaften nicht angemeldeten Rechte werden für erloschen erklärt.“ Engen, den 10. Oktober 1882. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: J. Schaffauer.

Konkursverfahren. R.406. Nr. 40,944. Heidelberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhhändlers u. Schuhmachers Valentin Scholl von Wieslingen ist in Folge eines von dem Gemeinsschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

Mittwoch den 8. November 1882, Vormittags 10 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht hieselbst — Zimmer Nr. 1 — anberaumt. Heidelberg, den 11. Oktober 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts.

R.410. Nr. 20,130. Freiburg. Vom Groß. Amtsgericht Freiburg wurde beschlossen:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Brauntweibrenners Karl Ferdinand Montigel dahier wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Freiburg, den 10. Oktober 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts.

R.413. Nr. 5980. Offenburg. Die Ehefrau des Georg Lehret II., Christine, geb. Müll von Dorf Rehl, wurde durch Urteil der Civilkammer I. b. dahier unterm heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnis der Gläubiger gebracht. Offenburg, den 7. Oktober 1882. Die Gerichtsschreiberei des Groß. bad. Landgerichts. Schwaab.

Verfallensverfahren. R.409. Nr. 14,508. Waldshut. Das Groß. Amtsgericht hier hat heute verfügt:

Josef Künze von Albert wird für verfallen erklärt und werden dessen nächste Verwandten, nämlich Pfarverweier Gustav Künze, z. B. in Schwandorf, Kinderpflegerin Stefanie Künze, z. B. in Siefeld-Außerfeld bei Büdingen, und Jakob Künze von Albert, z. B. in Amerika, gegen Sicherheitsleistung in den für sorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen.

Waldshut, den 10. Oktober 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Tröndle.

Erbeinweilungen. R.252.3. Nr. 7016. Schönau. Gr. Amtsgericht Schönau hat beschlossen:

Die Wittve des Landwirts Donat Wunderle von Wieden, Magdalena, geb. Wunderle von da, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres am 26. Juli 1882 gestorbenen Ehemannes nachgesucht.

Etwasige Einwendungen sind binnen vier Wochen hier vorzubringen. Schönau, den 26. September 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Müller.

R.217.3. Nr. 8907. Wolfach. Nachdem gegen die diesseitige Aufforderung vom 22. Juli d. J. Nr. 7087, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird die Wittve des Maurers Mathias Groß, Maria Anna, geb. Schrempf in Oberwolfach, in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes hiermit eingewiesen.

Wolfach, den 25. September 1882. Groß. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Häfä.

R.295.2. Nr. 16,419. Offenburg. Die Wittve des Webers Josef Eckert von Unterhamersbach, Cäcilia, geb. Müller, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuch wird stattgegeben, wenn Einsprachen dagegen binnen vier Wochen nicht erfolgen. Offenburg, den 30. September 1882. Groß. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: C. Heller.

R.178.3. Nr. 15,583. Offenburg. Bins Bauer Ehefrau und Mathias Bauer Ehefrau, sowie Ludwig Binslerbach von Niederschopfheim haben um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der + Stefan Lutz Wittve von da gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn Einsprachen dagegen binnen 6 Wochen nicht erfolgen. Offenburg, den 21. September 1882. Groß. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: C. Heller.

R.237.3. Nr. 34,909. Mannheim. Das Groß. Amtsgericht Mannheim II hat unterm heutigen beschlossen:

Die Wittve des Kaufmanns Karl Herrmann Proß von Mannheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen nähere Ansprüche bei diesseitiger Stelle angemeldet werden. Mannheim, den 1. Oktober 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Ramsperger.

Erbeinweilungen. R.513.2. Baden. Casine Engelried, geborne Volk, gebirtig in Feldhof, starb dahier mit Rücklassung von Vermögen. Die Aufenthaltsorte des Ehemannes der Erschafferin, nämlich des Faver Engelried, Dreglhauer, gebirtig in Mähringen, der sich im Jahre 1853 nach Amerika begab, sowie der Tochter Helena Barbara Viktoria Engelried, geboren in Mähringen am 31. Januar 1843, die in Amerika gestorben sein soll, sind unbekannt.

Es werden deshalb Faver und Helena Barbara Viktoria Engelried bezw. deren Rechtsnachfolger aufgefordert, sich

binnen drei Monaten zu den Teilungsverhandlungen anzuwenden und ihre Rechte an den Nachlass der Erschafferin geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Baden-Baden, 26. September 1882. Groß. bad. Amtsgericht. C. Hauger.

R.546.2. Breisach. Rosa, Elisabetha, Gertrud und Daniel Hedle von Schlatt (Amtsbezirk Staufien) sind zur Verlassenschaft der Maria Anna Hedle, ledig, u. Niedererrimingen, mitberufen. Da deren Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen drei Monaten zu den Teilungsverhandlungen anzuwenden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Breisach, den 2. Oktober 1882. Groß. bad. Amtsgericht. L. v. Ris.

R.626. Stühlingen. Martin Hug von Achen, geboren am 30. Mai 1822, und Josef Hug von da, geboren am 4. August 1827, reisten im Jahre 1849/50 nach Amerika und sollen sich

um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen nähere Ansprüche bei diesseitiger Stelle angemeldet werden. Mannheim, den 28. September 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Ramsperger.

R.332.2. Mannheim. Das Gr. Amtsgericht Mannheim II hat unterm heutigen beschlossen:

Die Wittve des Landwirts Johann Karl Hartmann von Mannheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen nähere Ansprüche bei diesseitiger Stelle angemeldet werden. Mannheim, den 1. Oktober 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Ramsperger.

Erbeinweilungen. R.513.2. Baden. Casine Engelried, geborne Volk, gebirtig in Feldhof, starb dahier mit Rücklassung von Vermögen. Die Aufenthaltsorte des Ehemannes der Erschafferin, nämlich des Faver Engelried, Dreglhauer, gebirtig in Mähringen, der sich im Jahre 1853 nach Amerika begab, sowie der Tochter Helena Barbara Viktoria Engelried, geboren in Mähringen am 31. Januar 1843, die in Amerika gestorben sein soll, sind unbekannt.

Es werden deshalb Faver und Helena Barbara Viktoria Engelried bezw. deren Rechtsnachfolger aufgefordert, sich

binnen drei Monaten zu den Teilungsverhandlungen anzuwenden und ihre Rechte an den Nachlass der Erschafferin geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Baden-Baden, 26. September 1882. Groß. bad. Amtsgericht. C. Hauger.

R.546.2. Breisach. Rosa, Elisabetha, Gertrud und Daniel Hedle von Schlatt (Amtsbezirk Staufien) sind zur Verlassenschaft der Maria Anna Hedle, ledig, u. Niedererrimingen, mitberufen. Da deren Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen drei Monaten zu den Teilungsverhandlungen anzuwenden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Breisach, den 2. Oktober 1882. Groß. bad. Amtsgericht. L. v. Ris.

R.626. Stühlingen. Martin Hug von Achen, geboren am 30. Mai 1822, und Josef Hug von da, geboren am 4. August 1827, reisten im Jahre 1849/50 nach Amerika und sollen sich

um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen nähere Ansprüche bei diesseitiger Stelle angemeldet werden. Mannheim, den 28. September 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Ramsperger.

R.332.2. Mannheim. Das Gr. Amtsgericht Mannheim II hat unterm heutigen beschlossen:

Die Wittve des Landwirts Johann Karl Hartmann von Mannheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen nähere Ansprüche bei diesseitiger Stelle angemeldet werden. Mannheim, den 1. Oktober 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Ramsperger.

Erbeinweilungen. R.513.2. Baden. Casine Engelried, geborne Volk, gebirtig in Feldhof, starb dahier mit Rücklassung von Vermögen. Die Aufenthaltsorte des Ehemannes der Erschafferin, nämlich des Faver Engelried, Dreglhauer, gebirtig in Mähringen, der sich im Jahre 1853 nach Amerika begab, sowie der Tochter Helena Barbara Viktoria Engelried, geboren in Mähringen am 31. Januar 1843, die in Amerika gestorben sein soll, sind unbekannt.

Es werden deshalb Faver und Helena Barbara Viktoria Engelried bezw. deren Rechtsnachfolger aufgefordert, sich

binnen drei Monaten zu den Teilungsverhandlungen anzuwenden und ihre Rechte an den Nachlass der Erschafferin geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Baden-Baden, 26. September 1882. Groß. bad. Amtsgericht. C. Hauger.

R.546.2. Breisach. Rosa, Elisabetha, Gertrud und Daniel Hedle von Schlatt (Amtsbezirk Staufien) sind zur Verlassenschaft der Maria Anna Hedle, ledig, u. Niedererrimingen, mitberufen. Da deren Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen drei Monaten zu den Teilungsverhandlungen anzuwenden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Breisach, den 2. Oktober 1882. Groß. bad. Amtsgericht. L. v. Ris.

R.626. Stühlingen. Martin Hug von Achen, geboren am 30. Mai 1822, und Josef Hug von da, geboren am 4. August 1827, reisten im Jahre 1849/50 nach Amerika und sollen sich

1500-1504 für vorbehalten und verlassenschaft erklärt wird. Bruchsal, den 6. Oktober 1882. Groß. bad. Amtsgericht. Schäg.

Strafrechtspflege.

Labungen. D.596.2. Nr. 26,525. Karlsruhe. Der 22 Jahre alte, ledige, evangelische Schmied Julius Wilhelm Bifton von Großhüllers, zuletzt in Bretten, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, —

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.G.B. Derselbe wird auf Samstag den 30. Dezember 1882, Vormittags 9 Uhr, vor die Staatsanwaltschaft des Groß. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Prokurator Maulbronn über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgefertigten Erklärung vom 15. Juli d. J. verurteilt.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1882. Der Groß. Staatsanwalt: Uibel.

D.607.3. Nr. 6965. Ettlingen. Der 26 Jahre alte Kaufmann Gottfried Ignaz Hee von Ettlingen, zuletzt wohnhaft dafelbst, wird beschuldigt, als Ersatzreferent erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hieselbst auf Donnerstag den 16. November 1882, Vormittags 9 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht im Rathhaussal hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehbezirks-Kommando zu Karlsruhe ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.

Ettlingen, den 9. Oktober 1882. Der Gerichtsschreiber des Groß. bad. Amtsgerichts: Matt.

Bekanntmachung. D.630. Nr. 15,962. Offenburg. Gemäß der im Urtheil getroffenen Anordnung mache ich hiermit öffentlich bekannt, daß die Weinhändler Josef Wachs von Offenburg, z. Bt. in Offenburg, und Heinrich Riedler, früher in Offenburg, z. Bt. in Wasel, wegen Vergehens gegen § 10, 3. d. des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Nahrungsmitteln zu Geldstrafen von je 1000 Mark und zur Traugung der Kosten des Verfahrens rechtskräftig verurtheilt worden sind.

Offenburg, den 9. Oktober 1882. Der Groß. Staatsanwalt: Guber.